

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **30 (1932)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 2 des XXX. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	9. Februar 1932	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Der reduzierende Doppelbild-Tachymeter Kern.

Von Alfred Aregger, Grundbuchgeometer, Pfeffikon.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Der Reduktionsmechanismus.

Zur Erzeugung der Doppelbilder wird vor die eine Hälfte des Fernrohrobjektives ein oben theoretisch erläutertes optisches Drehkeilpaar (Figur 10 u. 12, K^1 u. K^2) montiert. Jeder der beiden Keile besteht aus einem kreisrunden, achromatischen, plattenförmigen Glaskeil, so berechnet, daß ein den Keil quer durchlaufender Lichtstrahl um den Winkel von $17' 11'',3$ von seiner ursprünglichen Richtung abgelenkt wird, was bei ca. $\frac{3}{4}^\circ$ Keilwinkel zutrifft. Dadurch, daß zwei solcher Keile K_1 u. K_2 hintereinander angeordnet sind, kann durch gegenseitiges Verdrehen derselben um die Längsachse des Fernrohres eine seitliche Ablenkung OP (Fig. 11) erzielt werden, welche zwischen O und $34' 22'',6$ schwankt. (Differenz bis zur Summe der Ablenkung der beiden Keile.) Letzterer Betrag von $34' 22'',6$ entspricht einer Ablenkung von 1%, d. h. einer tachymetrischen Multiplikationskonstante 100.

Die Keile K_1 und K_2 sind in Fassungsringen U_1 und U_2 eingelassen, welche in Kugellagern im Fernrohr sitzen und seitliche Zahnkränze tragen. In diese Zahnkränze greift das Zahrad G ein, welches mit einem Zahnrad F auf gemeinsamer Drehachse starr verbunden ist. In dieses letztere Rad F greift ein Zahnrad E ein, welches an dem einen Ende einer drehbaren Achse D befestigt ist. Das andere Ende der Achse D trägt ebenfalls fest verbunden eine in annähernd senkrechter Richtung verlaufende Stange DC . Das Rad E und die Stange DC sind somit starr miteinander verbunden und es kann sich daher E nicht drehen ohne daß DC mitschwingt. Diese Stange DC bildet nun aber einen Bestandteil des Gelenkparallelogrammes $DABC$ (A =Kippachse), so daß